



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02943**
Datum: 03.08.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Odrian Eigendorf,
Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.08.2026	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	15.10.2026 05.11.2026	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.10.2026	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion SPD & FW Halle (Saale) zur Flexibilisierung von Trauerfeiern auf kommunalen Friedhöfen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, folgende Sachverhalte zur Flexibilisierung von Trauerfeiern auf kommunalen Friedhöfen zu prüfen:

1. Wochenendnahe Termine und Samstagsangebote:
 - ob auf kommunalen Friedhöfen regelmäßig auch Trauerfeiern an Samstagen angeboten werden können,
 - welche personellen und organisatorischen Voraussetzungen hierfür erforderlich wären,
 - welche Mehrkosten entstehen würden und
 - ob diese über kostendeckende Gebühren refinanziert werden können.
2. Erweiterung der täglichen Terminangebote:
 - ob zusätzliche Nachmittagszeitfenster eingerichtet werden können,
 - ob hierfür eine Anpassung der Arbeitszeiten der Friedhofsmitarbeiter:innen ausreichend wäre und
 - welche organisatorischen Auswirkungen sich hieraus ergeben.
3. Optimierung der Terminstruktur:
 - ob die bisher übliche Zweistunden-Taktung der Trauerfeiern bedarfsgerecht ist,

- ob durch eine veränderte Taktung (z. B. 10:00 Uhr und 11:30 Uhr) zusätzliche Termine geschaffen werden können,
 - und ob hierdurch auch ohne zusätzlichen Personaleinsatz eine höhere Kapazität erreicht werden kann.
4. Einheitliche Terminvergabe:
- ob für alle kommunalen Friedhöfe ein transparentes und möglichst einheitliches Zeitraster eingeführt werden kann, damit Angehörige und Bestattungsunternehmen frühzeitig erkennen können, welche Zeitfenster grundsätzlich angeboten werden.
5. Bessere Auslastung vorhandener Feierhallen:
Auf Friedhöfen mit mehreren Feiermöglichkeiten ist zu prüfen,
- ob durch zeitlich versetzte oder parallele Nutzung zusätzlicher Räumlichkeiten weitere Trauerfeiern durchgeführt werden können,
 - insbesondere auf dem Südfriedhof unter Einbeziehung des Urnenübergaberaumes,
 - und welche organisatorischen Voraussetzungen hierfür erforderlich wären.
6. Wirtschaftliche Bewertung:
- welche zusätzlichen Einnahmen durch ein erweitertes Terminangebot erzielt werden könnten,
 - und welche zusätzlichen Kosten entstehen würden,

Die Prüfergebnisse werden dem Stadtrat bis zum 16.12.2026 vorgelegt.

gez. Eric Odrian Eigendorf
Vorsitzender
Fraktion SPD & FW Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
Stellvertretende Vorsitzende
Fraktion SPD & FW Halle (Saale)

Begründung:

Die kommunalen Friedhöfe erfüllen eine wichtige öffentliche Aufgabe. Gleichzeitig haben sich die Bedürfnisse der Angehörigen in den vergangenen Jahren verändert. Berufstätigkeit, größere räumliche Entfernungen innerhalb von Familien sowie internationale Anreisen führen dazu, dass Trauerfeiern zunehmend zu Zeiten gewünscht werden, die eine Teilnahme möglichst vieler Angehöriger ermöglichen.

Nach den Erfahrungen der Bestattungsunternehmen besteht insbesondere ein regelmäßiger Bedarf an Samstags-Terminen sowie späteren Wochentagsterminen. Angehörige wünschen sich ebenso oftmals Termine, die ein Wochenende berühren, um Berufstätigen und auswärtigen Trauergästen die Teilnahme zu ermöglichen. Einige Angehörigen wären sogar bereit, hierfür einen Mehrpreis zu entrichten. Diese Wünsche können derzeit häufig nicht erfüllt werden.

Darüber hinaus bestehen Anhaltspunkte dafür, dass die vorhandenen Feierhallen sowie die täglichen Zeitfenster nicht vollständig ausgeschöpft werden. Bereits durch organisatorische Anpassungen – etwa eine veränderte Terminfolge, eine angepasste Arbeitszeitorganisation oder die parallele Nutzung mehrerer Feiermöglichkeiten – könnten zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden, ohne dass zwangsläufig erhebliche zusätzliche Personalressourcen erforderlich wären.

Ziel der Prüfung ist es daher, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die kommunalen Friedhöfe bürgerfreundlicher, wirtschaftlicher und effizienter organisiert werden können.